Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 49

Rubrik: Pädagogische Briefe aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Briefe aus Kantonen.

1. St. Gallen. * In der letzten Botschaft zur Büdgetvorlage des Regierungsrates findet sich unter der Rubrik „Erziehungswesen" ein Passus, der uns Lehrer sehr interessiert. Es heißt dort ungefähr also: „Unser versicherungstechnische Gewährsmann, Hr. alt Professor Güntensberger in St. Fiden, dem wir das gesamte weitschichtige Material über die Pensionskasse der Volksschullehrer zur erneuten Berechnung übertrugen, ist mit seinen Arbeiten bald zu Ende. Aus denselben geht hervor, daß den Wünschen des kantonalen Lehrervereins teilweise entsprochen werden kann. Da dabei der Staat auch größere Beiträge zu leisten hat und es jedoch angesichts der Zeitlage nicht angezeigt ist, das Büdget schon jetzt mehr zu belasten, wird für 1915 noch kein Posten eingesetzt." Man frägt sich, was hinter dem geheimnisvollen „teilweise" stecken mag? Wir hoffen bestimmt, daß es mit der Witwen- und Waisenpension endlich vorwärts geht. Wie hoch man wohl mit dem Bezugsberechtigungsalter und der Alterspension gehen kann? Nun, die Zeit wird lehren!

Wir haben nun wenigstens das beruhigende Gefühl, daß man von der tit. Oberbehörde alles tut, um in Sachen wieder einen Schritt nach vorwärts zu kommen.

2. Thurgau. Nachdem nun die Primarschule für alle Klassen neue Lesebücher erhalten hat, soll auch das Gesangslehrmittel revidiert oder ersetzt werden. Bisher war der Schäublin obligatorisch. Man wirft dieser Sammlung vor, sie enthalte zu wenig eigentliche Kinderlieder und sei nicht methodisch angelegt. Die Prüfung der Frage ist von der h. Regierung einer Kommission überwiesen worden, die aus folgenden Mitgliedern besteht: Seminarmusiklehrer Dr. G. Eisenring, Lehrer Rietmann i. Mettlen, Lehrer Rüegger in Märstetten, Lehrer Etter in Bischofszell und Lehrer Hux in Wilen.

Letzter Tage wurden 12 thurg. Lehrer vom Felddienst beurlaubt, damit sie an ihre Schulen zurückkehren können. Es wurden besonders jene Schulgemeinden berücksichtigtigt, deren finanzielle Lage nicht gestattet, den Lehrer und dazu noch einen Vikar zu belöhnen.

3. Schwyz. In vorletzter Nummer hieß es, daß der Kt. Schwyz lt. 15er Büdget für das Erziehungswesen 8,6 % der Gesamtausgaben zu verwenden gedenke. Die Angaben sind bedauerlichweise insofern ungenau und unvollständig, als beispielsweise beim Lehrerseminar den 44,450 Fr. Ausgaben nicht weniger als 31,300 Fr. Einnahmen gegenüberstehen. Es kommt somit das Lehrerseminar den Kanton auf rund

13,000 Fr. zu stehen und nicht, wie viele aus den Angaben in Nr. 47 irrtümlich schließen könnten, auf 44,500 Fr. Im übrigen gestaltet sich das Ding, Ausgaben für landwirtschaftliche Kurse und Wandervorträge und Stipendien für Besuch von landwirtschaftlichen Schulen miteingerechnet, genau also: Total-Ausgaben 925,660 Fr., Netto-Ausgaben für das Erziehungswesen 45,360 Fr., was 4,9 % der Gesamtausgaben ausmacht. Wir berichtigen den Irrtum gerne, indem uns Beschönigung nach der einen und Aufbauschung nach der anderen Seite gleich ferne liegen.

Deutschland. * Es sei uns gestattet, Lehrer und Lehrerinnen an nachstehende im Herderschen Verlage in Freiburg i. B. erschienene Bücher zu erinnern:

1. Bischof von Kepplers weitbekanntes Buch „Mehr Freude" (geb. 3. Mk.), bereits in 100,000 Exemplaren verkauft.

2. Von demselben Verfasser „Die Leidensschule" (1.—25. Tausend) geb. Mk. 2.40. Ein köstliches Gegenstück!

3. „Ein Glaubensheld" von Pellegrini (ein Rechtslehrer Italiens). Geb. Mk. 2.50. Gelehrt und echt katholisch!

4. Anderdons „Wahrer Robinson". Geb. Mk. 3.60.

5. Collodis „Geschichte vom hölzernen Bengele." 11. Tausend. Geb. Mk. 3.20.

6. Schenks „Leute von der Rauhen Alb". (Geb. 3 Mk.) Kräftige Charakter-Gestalten aus Süddeutschland.

7. Bibliothek wertvoller Novellen. Erzählungen von Dr. O. Hellinghaus. Geb. Mk. 2.50.

8. Bischof Geyers „Durch Land, Sumpf und Wald". Geb. 6 Mk. Leiden und Erlebnisse eines Missionsbischofs.

9. Der alte Lindemann ist in 10. Aufl. als „Geschichte der deutschen Literatur" von Privatdozent Dr. Max Ettlinger neu erstanden.

10. „Dem Lichte entgegen" von Baronin Gamerra (Mk. 2.20.) Ein feinsinniges kleines Lebensbuch!

Kriegsliteratur.

Das **Kriegstagbuch** aus Schwaben bringt in den Heften 6, 7 und 8 wieder eine stattliche Anzahl interessanter Bilder, die mit Geschmack und Verständnis ausgesucht sind. Der bayrische und der deutsche Kronprinz (als Titelbild), die Porträts der führenden deutschen Generale in Frankreich, die englischen Heerführer, ferner eine ganze Reihe Abbildungen von den Schlachtfeldern, die Porträts der Anstifter des Weltkrieges, gefangene Engländer, Abbildungen der deutschen Schiffe, die im Gefechte untergingen usw. Der schwäbische Teil,

dem besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, enthält außer weiteren 13 Bildern von gefallenen württembergischen Offizieren reizende Aufnahmen aus Heilbronn, Stuttgarter Tagebuch, Bericht aus Untertürkheim. In streng zeitlicher Reihenfolge werden die Ereignisse des Krieges nach amtlichen Dokumenten anregend behandelt. Ein Abonnement auf diese 3 mal monatlich erscheinenden wertvollen Hefte, durch die Buchhandlungen, die Post oder vom Verlag Karl Grüninger in Stuttgart zum Preis von je 25 Pfg. erhältlich, wird niemand gereuen. R.

Literatur.

Jugendbrot von P. Ambros Zürcher O. S. B. Verlag: Benziger u. Co., Einsiedeln 2c.

Pfarrer Ambros Zürcher bietet hier Sonn- und Festtags-Lesungen für die reifere Jugend. Wir erinnern uns heute noch warm der gediegenen Erstlingswerke des Autors „Der gute Erstkommunikant" und „Dem Himmel zu". Gebetbücher von bleibendem Werte! Der hochw. Autor ist nun in fruchtbarer Seelsorge ausgereift. Und ein gediegenes Produkt dieser Reife ist „Jugendbrot", reich an Erfahrung und Wissen. Es will den Leser in den Geist des Kirchenjahres einführen, damit derselbe ihn leite in den Wechselfällen des Lebens. Und so sind die wahrhaft gesunden Lesungen gerichtet nach den kirchlichen Festkreisen und schließen ab mit den Festen der Heiligen Gottes. 54 Lesungen beschlagen den Weihnachtskreis, 68 den Osterkreis, 87 den Pfingstkreis, und 42 gelten den Heiligen Gottes.

Jedem wichtigen Abschnitte z. B. den Festkreisen, den Adventsonntagen, den Fastensonntagen, den Sonntagen nach Pfingsten 2c. gehen knappe, leicht verständliche und packende Erläuterungen in Kleindruck voraus, wie auch einleitend „Heilige Zeiten, heilige Tage, Festtage, Fasttage" 2c. klare Deutung erfahren. Die Lesungen beschlagen die Bedürfnisse des ganzen Menschen und aller seiner Lebensstelllungen und bilden einzeln wahre Goldkörner an Erfahrung, Einsicht und Lebensverständnis. Nicht frömmelnd, aber religiös stärkend und bürgerlich anregend. Wenn nur unsere „reifere" Jugend zu jener Reife erzogen würde, die durch solche Geistesnahrung ihre Zukunft begründen und sichern will. Druck, Ausstattung, Einschaltbilder vorzüglich, Sprache kernig und volkstümlich.

Die **„Volkskunst-Bücherei"** der „Westdeutschen Arbeiter-Zeitung" in M.-Gladbach hat in Heft 4 einen „Musikalien-Katalog der Volkskunst", in Heft 5 einen „Volkskunst-Abend" und in Heft 6 „Volks-Abende" ediert und gezeichnet.

Heft 4 ist für viele eigentlich unentbehrlich. Es ist jeweilen bei all' den vielen Nummern angegeben, für welche Kreise und Bedürfnisse die einzelnen Nummern sich eignen. Auch ist der Inhalt jeder Nummer knapp, aber treffend skizziert.

Heft 6 bietet über das Thema Aufschluß in 3 Richtungen: allgemeine Richtlinien — praktische Anweisungen — Materialnachweis. — Die „Volkskunst-Bücherei" verdient hohe Beachtung der Lehrerkreise.

Ums Reich der Lüfte. Modernes Märchen von Emil Frank. Verlag der Bonifazius-Druckerei in Paderborn: Preis: Geb. 2 Mk.

Ein armer findiger Waisenknabe, Zwerg Purzelchen, 2 geraubte Königskinder bilden die Träger des Grundgedankens. Ein vom Waisenknaben erbautes Luftschiff wird Sieger. Fleiß, Willenskraft und Beharrlichkeit erreichen ihr Ziel. Lehrreich für die Jugend. Schöne Ausstattung, nette Zeichnungen, packende Schreibart. Empfehlenswert!